

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Offiziell zu Ende

Es war eigentlich die großartigste Nachricht des Tages, auch wenn sie kaum mehr wen interessiert. Die Pandemie ist nun ganz offiziell vor dem Gesetz in Österreich beendet – so wurde es gestern im Nationalrat besiegelt. Covid-19 ist ab 30. 6. eine Krankheit wie jede andere auch.

Es spricht für das geistige Immunsystem des Menschen, dass die meisten auch ohne parlamentarische Bestätigung längst mit Corona abgeschlossen haben. Wer hätte sich vor drei Jahren gedacht, als dieses kleine Virus die ganze Welt in den Stillstand zwang, wie schnell es sich zur Fußnote der Geschichte verflüchtigen wird?

Corona hat so viel Leid, Schmerz und Tod mit sich gebracht, sich als Krankmacher nicht nur in den Lungen der Menschen, sondern auch als Entzündungsherd in der Gesellschaft festgesetzt. Höchste Zeit, dass es nun in die Bedeutungslosigkeit abdriftet. So wie einst die mörderische Spanische Grippe, die als größte Seuche der Medizingeschichte über die Welt hinwegraste – und dennoch erstaunlich wenige Spuren in der Geschichte hinterließ. Was zeigt, wie schnell die Menschheit heilen kann nach Pandemien. Vielleicht kann nun ja auch die Rekonvaleszenz unserer Gesellschaft gelingen.

So schön es auch ist, mit diesem dunklen Kapitel abzuschließen, dürfen die vielen Long-Covid-Erkrankten nicht vergessen werden, die das Virus nachhaltig aus der Bahn geworfen hat. Für sie ist die Pandemie eben noch nicht zu Ende – auch wenn die Politik dies sicher gerne hätte.

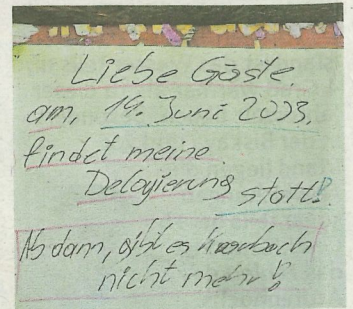
Nach 40 Jahren wurde

GMUNDEN Ein Polizeigroßaufgebot räumte nach einem Zwist zwischen Pächter Florian Vogl und den Bundesforsten die nur per Schiff erreichbare Jausenstation Karbach. Zu den Gästen zählte auch ein US-Multimilliardär.

Aus und vorbei! Völlig geknickt verfolgte gestern, Mittwoch, Florian Vogl den Polizeigroßeinsatz am Ostufer des Traunsees. Seine Jausenstation Karbach wurde nach 40 bewegten Jahren geräumt. 1983 hatte er das abgelegene Häuschen, das für Private nur mit dem Schiff erreichbar ist, von den Bundesforsten gepachtet. Das „Jausenwirthaus“ erreichte rasch Kultstatus. Höhepunkt war der Besuch des US-Multimilliardärs Larry Ellison 2008. Der Gründer des US-Software-

konzerns Oracle galt damals als sechstreichster Mann der Welt. Im Rahmen einer elitären Segelveranstaltung wurde er auf das Idyll in Karbach aufmerksam. „Zwölf Personen kamen, elf grüßten“, erinnert sich Vogl. Dem Schweigenden (es war Ellison) servierte er deshalb kein Getränk.

Fünf Jahre später richtete eine Mure bei der Jausenstation schlimme Schäden an. Es folgte ein Streit mit den Bundesforsten, der nun mit der Delogierung ein trauriges Ende fand. „Leider ist Herr Vogl seinem Teil der



Vogls letzte Gäste-Info

Vereinbarung aus dem Jahr 2017, das Gasthaus Karbach bis Ende 2022 zu räumen, nicht nachgekommen. Da seit Jänner kein



Foto: Martin Gaisbauer

URFAHR-UMGEBUNG

Mehr als 130 Oldtimerlenker gehen ab heute, Donnerstag, bei der „Mühlviertel-Classic“ drei Tage lang an den Start. Die Charity-Rundfahrt mit vielen Luxus-Karossern führt heuer nicht nur durch das schöne Mühlviertel, sondern erstmals auch bis Krumau an der Moldau (Südböhmen).

LINZ-LAND

Umweltfreundliche Verkehrszeichen aus Holz bei Kreisverkehr aufgestellt

Innovative Verkehrszeichen zieren nun den Kreisverkehr L 564 Wolfener Straße/L 1394 St. Florianer-Stift-Straße in St. Florian. Die Tafeln sind nicht – wie üblich – aus Metall, sondern aus heimischem Holz (Foto). Mit dem österreichweiten Pilotprojekt will Verkehrs-

landesrat Günther Steinkegger auf Nachhaltigkeit setzen. Die Schilder der Firma Neuhauser wurden testweise sowohl auf Stehern aus Metall als auch aus Holz montiert. Die Naturholzplatten werden durch eine spezielle Wärmebehandlung formstabil und langlebig gemacht.



Foto: Land OC